

Morgentau

Die Auserwählte
der Jahreszeiten

Jennifer Wolf



wechselten einen kurzen Blick. Angst wühlte nun den ruhigen blauen See in ihren Augen auf und ließ ihn zu einer tobenden Gischt werden. Ich musste nicht erst sehen, dass Gaia sich uns näherte. Ich spürte sie. Wie ein Kitzeln auf der Haut, ... ein Vibrieren, tief in meinem Bauch. Sie näherte sich Iria, welche vor ihr in die Knie ging und meine Hand losließ.

»An Schönheit mangelt es dir wahrlich nicht, Tochter«, sagte die Göttin, was mir Tränen in die Augen trieb. Ich wollte Iria nicht verlieren und schluchzte leise auf. Gaia sah mich sofort mit ihren schillernden Augen an und tat einen Schritt auf mich zu.

Während Iria sich neben mir erhob, ging ich in die Knie. Ich sah einen Moment lang zu, wie das Gras unter Gaias Füßen zu wachsen begann, bevor sich eine warme, tröstende Hand unter mein Kinn legte und es anhob.

»Erhebe dich, Tochter«, sagte die Göttin und ich tat es. Ehrfürchtig sah ich in ihr jugendliches Gesicht, das dennoch erfahren wirkte. Sie war weder alt noch jung. Um ihre Augen waren ein paar Lachfältchen, welche sich nun zusammenzogen, als Gaia die Mundwinkel hob.

»So ein reines Herz«, flüsterte sie glücklich. »Eine warme, gütige Seele.« Sie

ging einen Schritt rückwärts und musterte mich von oben bis unten. »Und wunderschön dazu.« Gaia kam wieder auf mich zu und nahm mein Gesicht in ihre beiden Hände. Mein Herz klopfte kräftig gegen meinen Brustkorb und ich hatte das Gefühl, dass mein ganzer Körper taub vor Angst war. »Du sollst es sein, Maya Jasmine Morgentau.«

Ich sog scharf die Luft ein, als die Frauen um mich herum in tosende Freudenrufe ausbrachen.

Das ist jetzt fast genau ein Jahr her.

TEIL 1



1. ABREISE IN EIN NEUES LEBEN



Noch zwei Tage.

Übermorgen muss ich mein altes Leben verlassen und im Schoße der Göttin ein neues beginnen. Für heute habe ich mir vorgenommen nicht an die Zukunft zu denken, sondern ein letztes Mal durch die